

Strom schnellen

AAE
naturenergie

Grüne Kombi-
kraftwerke als
Zukunftslösung

HYDRO SOLAR

Die Begriffe „grüne Energie“ und „Energieautarkie“ sind in aller Munde. Für AAE-Chef Ing. Wilfried Klaus ist das keine Neuigkeit mehr, er hinterfragt mit stillem Lächeln, warum es 12 Jahre dauern konnte, bis sich dieses praktische Energiesystem durchzusetzen beginnt. In Kötschach-Mauthen wurde das Konzept bereits im Jahr 1997 umgesetzt. Auch die erste Elektrotankstelle und zwei Elektrofahrzeuge gab es damals schon. Für dieses „Hydro-Solare“ Energieverbundsystem erhielt Wilfried Klaus aus den Händen des Alternativ-Nobelpreisträgers



Eurosolarpreis für
Kombikraftwerk Hydro-Solar



Saubere Energie aus Wind,
Wasser, Sonne und Biomasse

Hermann Scheer und des niederösterreichischen Landeshauptmanns Erwin Pröll den Eurosolarpreis verliehen. Über 90.000 Besucher frequentierten das Schaukraftwerk Hydro-Solar und informierten sich an Ort und Stelle von der Realität dieser einfachen Energielösung und deren klagloser Funktion. Seit damals blieb jedoch die Entwicklung stehen und erst jetzt, im allgemeinen Ökostromaufbruch, scheint der endgültige Durchbruch zu gelingen.

Grünes AAE-Kombi-
Kraftwerk seit 1997

Das Hydro-Solar-System der AAE ist eine Verkettung von mehreren regionalen Naturstromkraftwerken, wie Wind-,

Lauf-Kleinwasserkraft, Photovoltaikanlagen und Biomassestromkraftwerke, welche mit kleinen Bergstauseen als Ausgleichsspeicher rückgekoppelt werden. Indirekt, auch Passiv-Speicherung genannt, lassen sich über Stauseen (Leistungsdrosselung) alle variabel anfallenden Naturenergien über Naturwasserdepots (Kleinwasserkraftspeicher) abspeichern und dann bei Strommangel wieder abrufen. Die Biomassedepots als auch Stauseen sind sozusagen die ausgleichenden Spitzenstromkraftwerke im Reigen der Naturstromkraftwerke. Dieses so genannte grüne Kombikraftwerk führt bei regionalen Stromversorgungen zu wirklicher Energieautarkie.

Die Prognose bis 2020

Die grüne Kombikraftwerksidee wird in den kommenden Jahren interessante Entwicklungen erleben. Die Sonnenstromproduktion und die Elektromobilität werden stark ansteigen, womit über die Summe der in der Nacht aufzuladenden Autobatterien ein so genanntes vernetztes Batteriespeicherwerk entsteht. Die Netzsteuerung (Verbrauchssteuerung) wird über so genannte Smart-Gridsysteme optimiert, wozu neue Zählersysteme mit integrierter Steuerung für Abnehmergeräte notwendig werden. Zusätzlich wird der starke Anstieg von Sonnen- und Windstromproduktion zu großen Ausgleichsströmen führen, die bewältigt werden müssen. Dies wiederum erfordert den Ausbau der Speicherkraftwerke, sei es auf Basis von Wasser-, Wasserstoff oder Biomasse. Die Verteilnetze, in denen der Strom derzeit nur in Richtung Kunde fließt, werden keine Einbahnstraße mehr sein, sondern ein Ausgleichsnetz für Energieflüsse in beide Richtungen.

Von großer Bedeutung werden die grenzüberschreitenden Transportleitungen. Diese werden vermehrt notwendig, um die zeitweisen Energieüberflüsse weiträumig ausgleichen zu können. Der Weg ist schon eindeutig vorgezeichnet – die Erde lässt sich zu 100 % mit Erneuerbarer Energie versorgen.

Ökologie und Ökonomie

Die AAE hat schon sehr früh großen Wert auf angepasste Größenverhältnisse und Ökologie gelegt. In den nun neu entstandenen Fachbereich „AAE-Umwelttechnik und Wasserökologie“ fließen die langjährigen Erfahrungen, welche die AAE mit dem von ihr seit 20 Jahren gepflegten und gehegten 33 km Fliegenfischer-Gewässer „Acqua-Sol“ sammelte, ein. Dabei geht es um erfahrene Lösungen für Fischeaufstiege, Renaturisierung von Fließgewässern, Know-how für die Anlegung von kleinen Gebirgstauseen, Restwasserlösungen im Sinne der EU-Wasserrahmenrichtlinie, Bergwindturbinenlösungen, Trinkwasserkraftwerke und Ökotourismus.

Vorwort

Kombikraftwerke gibt es seit 4000 Jahren

Das erste grüne Kombikraftwerk der Neuzeit entstand zweifellos in Kötschach-Mauthen, die Idee ist aber gut 4.000 Jahre alt. Auf der Insel Kreta gab es schon in vorchristlicher Zeit Windräder, die hintereinander höhenmäßig gestaffelt waren, um Wasser aus den Flüssen in höher gelegene Becken zu pumpen. Von diesen Becken aus floss das Wasser wieder über Gerinne in die Gärten und trieb das eine oder andere kleine Wasserrad an. Auch babylonische Gärten, in denen sogar Saugrohrsysteme mit Pumpenwirkung eingesetzt wurden, nutzten dieses Naturkraft-System. Mit dem Brand der Bibliothek von Alexandria ging Vieles von diesem wertvollen Wissen verloren. Das erneuerbare Kombikraftwerk ist

keine Neuerfindung, sondern wurde nur über 100 Jahre (fossile Epoche) bewusst verhindert. Nun erfolgt die endgültige Wiederbelebung – denn die Natur fordert durch den Klimawandel das Recht auf Anwendung der effizienteren Naturgesetze zurück. Wir stehen vor einer unvorstellbaren Entwicklung, welche Arbeitswelt und Produktion, Freizeitgestaltung und somit den gesamten Lebensablauf des Menschen beeinflussen wird.

Ihr Ing. Wilfried Klaus

Ing. Wilfried Klaus,
Geschäftsführer der
AAE-Firmengruppe



Tag der Sonne

Mehr als 430 Veranstaltungen in ganz Österreich

Der internationale Tag der Sonne am 16. Mai war auch heuer wieder ein starkes Zeichen für die Energiewende. In 16 Ländern wurden mehr als 7.000 Veranstaltungen registriert, die von rund 500.000 Menschen besucht wurden, berichten die Veranstalter. Auch in Österreich waren mehr als 430 Events zum

Tag der Sonne angemeldet. Die AAE beteiligte sich an den Veranstaltungen in Wolkersdorf (NÖ) und Kötschach-Mauthen (Ktn). In Wolkersdorf, am Gelände des Biomasse-Heizwerkes der ÖkoEnergie Gruppe, startete das Fest richtungsweisend mit der Eröffnung der neuen Photovoltaik-Anlage. Es handelt sich dabei um zwei 5 mal

5 m große Anlagen mit je 3,3 kW Nennleistung, die sich automatisch mit der Sonne mitdrehen. Die ÖkoEnergie Gruppe verband den „Tag der Sonne“ kurzerhand mit dem „Tag der offenen Tür“. So hatten Interessierte die Gelegenheit, die über zwei Stockwerke hohen Kesselanlagen und die hochmoderne Abgasnachbehandlung zu besichtigen. Ein wichtiges Thema war auch die umweltfreundliche Mobilität. Der Verein „biotrieb“ präsentierte sein Pflanzenölmotorrad und Besucher, die mit dem Fahrrad kamen, konnten sich von der Polizei Wolkerdorf ihr Rad codieren lassen. Leise und umweltfreundlich unterwegs waren aber auch alle, die einen E-Scooter oder das Elektro-Auto der ÖkoEnergie Gruppe getestet hatten. Natürlich sind die Testfahrer mit umwelt-

freundlichem AAE-Naturstrom gefahren. In Kötschach-Mauthen hatten Marktgemeinde und der Verein „energie:autark Kötschach-Mauthen“ zum Tag der Sonne geladen. Fachvorträge, Informationsstände, Experimentiercke und Solarautorennen – die Kraft der Sonne konnte man an diesem Tag überall spüren und erleben. Für die Kinder waren neben dem Kasperl, der Malstation und dem Solarautorennen vor allem die Experimentiercke mit vielen spannenden Solarexperimenten ein Highlight. Beim Testen von Elektro-Fahrrädern, Elektro-Rollern, einem Elektro-Auto und einem Segway hatten Jung und Alt gleichermaßen viel Spaß. Ein herzliches Dankeschön an alle Sponsoren, Unterstützer, Mitwirkende und Helfer für die Gestaltung dieses Tages.



Eröffnung der PV-Anlagen der Ökoenergiegruppe



Elektromobilität und Strom aus der Sonne im Mittelpunkt der Veranstaltung



Grünes Licht für neue Projekte

Kraftwerk Tuffbad und neue Photovoltaik-Anlagen stärken das AAE-Konzept

Nach dreijähriger Planungs- und Bewilligungsphase kam im April dieses Jahres nun das O. K. für ein weiteres Kleinwasserkraftwerk. Das Kraftwerk Tuffbad soll in 1.240 m Seehöhe, am Fuße der Lienzer Dolomiten im Lesachtal, errichtet werden. Bei diesem Kraftwerk handelt es sich

um ein Laufkraftwerk mit einer Leistung von 321 kW. Angetrieben von einer fünfdüsigen Pelton-turbine wird das Kraftwerk über eine Million kWh Strom erzeugen. Diese Menge reicht zur Versorgung von rund 300 weiteren Haushalten. Errichtet wird das Kraftwerk durch die AAE, gemeinsam mit einem

privaten Betreiber. Dieses Klein-kraftwerk gilt als besonders ökologisch, zudem am selben Gewässer bereits ein bestehendes Kraftwerk mit eingebunden werden kann und auch die gleiche Wasserfassung verwendet wird. Die bestehende Gewässerstruktur wird kaum verändert, das Wasser des bestehenden Kraftwerkes und das des neuen kann gemeinsam genutzt werden. An das Kraftwerk grenzen ein Hotelbetrieb und ein Gasthaus an. Die Möglichkeit der Gewinnung von Wärme aus dem starken Wasserzufluss ist angedacht. Ebenso genehmigt sind ein weiteres Kleinwasserkraftwerk sowie zwei Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von jeweils 10 kWp. Dabei handelt es sich um zwei statische Aufdachanlagen in polykristalliner Bauart. Errichtet wird eine 10 kWp-Anlage am Gebäude der AAE-Zentrale, die zweite 10 kWp-Anlage wird auf das Dach des Kötschacher Rathauses installiert. Beide Anlagen werden in Summe ca. 22.000 kWh an Strom produzieren und könnten so theoretisch rund 6 Haushalte mit Strom versorgen.



Oben: Zulauf für das Kraftwerk Tuffbad
Unten: Fotomontage Rathaus Kötschach



Frau Holle meinte es gut

Ein Rückblick auf den schneereichen Winter 2008/09



Beschwerlicher Weg zu AAE-Kraftwerken

Sicher in Erinnerung bleiben wird uns der letzte Winter, der durch unvorstellbare Mengen der weißen Pracht geprägt wurde. Bereits Ende November hat uns Frau Holle den ersten Schnee beschert. Richtig dick kam es dann um den 12. Dezember 2008, wo es binnen kürzester Zeit weit über einen Meter Neuschnee in den Tälern gab. Dabei lag Kötschach-Mauthen im Epizentrum der Schneefälle. Ganze Täler wie beispielsweise das Lesachtal oder auch der Plöckenpass waren für mehrere Tage von der Außenwelt abgeschnitten. Weitere Schnee-

massen folgten im Jänner und Februar dieses Jahres. Auch hier war die Region um Kötschach-Mauthen österreichweit wieder am stärksten betroffen. Trotz dieser enormen Schneemassen, konnte das regionale Stromversorgungsunternehmen der AAE die Versorgung permanent aufrecht erhalten. Das technische Team des Elektrizitätsunternehmens stand permanent im Einsatz und leistete Enormes, um die Aufrechterhaltung der Versorgung sicherzustellen, denn einige Kraftwerke waren aufgrund der Lawinengefahr gar nicht mehr erreichbar.

Energierreiches Abenteuer

Natur und Freizeit im Einklang mit der Stromgewinnung

Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass die Stromgewinnung in keinem direkten Zusammenhang mit Freizeit und Erholung steht. Beängstigende Atommeiler, qualmende Schlote oder riesige Staumauern stehen konträr zu dem, was Erholung Suchende sehen möchten. Die AAE zeigt aber mit ihren Kraftwerken, dass sich bei durchdachter und nachhaltiger Wirtschaftsweise durchaus auch Synergien zwischen Stromgewinnung und Erholungsraum herstellen lassen.

Paradies für Fliegenfischer

Genau an jenen Gewässern, an denen Strom aus Wasserkraft erzeugt wird, erstreckt sich eines der schönsten Fliegenfischerparadiese Österreichs. Auf einer

Länge von insgesamt 33 km und in drei kleinen Stauseen tummeln sich Forellen, Äschen und Saiblinge im glasklaren Salmonidengewässer. Wildromantische Schluchten und Wasserfälle prägen das gesamte Landschaftsbild in einem funktionierenden Ökosystem. Ein Naturparadies für jeden Fischer, aber auch für jeden, der einfach die Ruhe sucht. Das glasklare Wasser der Karnischen Alpen zeichnet sich besonders durch seine Nährstoffe aus und bietet so Lebensraum für eine Vielzahl an Lebewesen.

Action & Spaß, Elemente hautnah erleben

Auch all jene, die das Abenteuer suchen, werden in der Alpen Adria Region um Kötschach-Mauthen auf ihre Kosten kommen.



Sportbegeisterte kommen in der Alpen Adria Region auf ihre Kosten

Zahlreiche Freizeitangebote wie Canyoning, Rafting oder Klettern bieten ein abwechslungsreiches Programm rund um die Stromanlagen der AAE. Hier erlebt man die Natur in seiner ursprünglichen Form. Wer mutig ist, der kann sich über die zahlreichen Wasserfälle der Valentinschlucht abseilen oder im Rafting-Boot die Strömungen des oberen Gaiflusses bezwingen.

Faszinierende Bergwelt

Ein Großteil der AAE-Kraftwerke befindet sich in der atemberaubenden Bergwelt der Karnischen Alpen, nahe der italienischen Grenze. Da, wo vor fast 100 Jahren eine der am schlimmsten umkämpften Fronten des Ersten Weltkrieges lag, wird heute sauber und friedlich Naturstrom

erzeugt. Zwischen den bis zu 2.600 m hohen Gipfeln, flankiert von steil aufsteigenden Felswänden, vereint sich Stromerzeugung mit Bergabenteuer. Aber auch für geologisch Interessierte bietet diese Region einiges. Wer an Bachufern oder Berghängen genauer hinsieht, findet nicht selten Relikte aus frühesten Epochen unserer Erdgeschichte. Anhand der AAE-Kraftwerke kann man erkennen, dass Energiegewinnung und Freizeit durchaus nebeneinander existieren können. Die Annehmlichkeit der Elektrizität muss nicht immer mit Umweltbelastung und Raubbau in Verbindung gebracht werden. Eine sanfte und dezentrale Erzeugung, klug durchdacht, kann auch Lebens- und Erholungsraum schaffen und bewahren.



Die Region um Kötschach-Mauthen ist ein Fischer-Paradies

Erfreulicher Zustrom bei Naturstrom

Sauberer Strom und Gratis-Energie von der AAE Naturstrom Vertrieb GmbH

Der Stromvertrieb der AAE verzeichnet ein stetiges Wachstum. Rund 7.000 Kunden haben sich bereits dazu entschlossen, ihren Energiebedarf sauber und ökologisch, ohne CO₂- und Atomstrom durch die AAE zu decken. Dabei freuen wir uns sehr über die positiven Weiterempfehlungen unserer Kunden. In diesem Zusammenhang bedanken wir uns, dass Sie uns in Ihrem Bekannten- und Verwandtenkreis empfehlen und machen gleichzeitig auf die laufende Gutscheinkampagne für Kundenwerbung aufmerksam. Auch im vergangenen Jahr ist es der AAE gelungen, den Anteil der

so genannten „Neuen Erneuerbaren“ zu steigern. Der Anteil an Wind, Biomasse und Sonne beläuft sich im gesamten Handels-Mix bereits auf 14 %, der Rest stammt vorwiegend aus Kleinwasserkraft.

Keine Fossil- oder AKW-Strom-Dealer

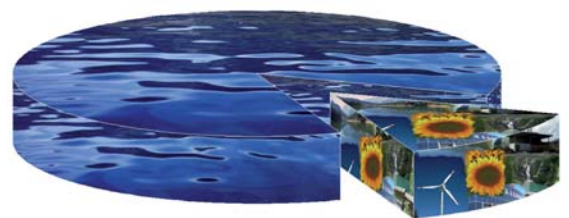
AAE Kunden konnten im Jahr 2008 rund 6.000 t CO₂ und 4 kg radioaktiven Abfall einsparen. Ein entscheidender Aspekt dabei ist, dass die AAE als gesamtes Unternehmen zu 100 % sauber ist. Es gibt zwar mehrere Anbieter von sauberer Energie am Markt, jedoch sind das

meist nur saubere Produkte oder Tochterfirmen von Unternehmen, die auch mit „grauer Energie“ handeln. Bei der AAE haben die Kunden die Sicherheit, ausschließlich saubere Energie zu unterstützen und nicht Fossil- oder AKW-Strom zu fördern.

AAE macht mobil

Im Frühjahr 2009 startete die AAE mit der Offensive für elektrische Mobilität. Aufgrund dieser Aktion wurde die AAE zum „klima:aktiv Partner“ des Lebensministeriums. All jenen Kunden, die sich zum Kauf eines E-Fahrrades, E-Scooters oder E-Autos entschließen, schreibt

Grafik: AAE-Händlermix mit 86 % Wasser, 14 % Wind, Sonne und Biomasse



die AAE eine Freienergiemenge gut. Die Übermittlung der Kaufrechnung und des Zulassungsscheines genügt, um 200 bis 400 kWh Energie je Fahrzeugart auf die Stromrechnung

klima:aktiv
partner

gutgeschrieben zu bekommen. Zusätzlich wird der Ankauf umweltfreundlicher Fahrzeuge auch von den Ländern und Gemeinden gefördert. Sauber fahren lohnt sich!

AAE-Kunden: Unser Strom ist sauber



„Ein winziger und einfacher Beitrag, den wir leisten können, leisten wollen und sollen, ist: Sorgfältiger Umgang mit jeder Form von Energie – und wenn wir schon Energie brauchen, dann aus ökologisch sauberen Quellen. Die gibt es: Wir sind gerne Partner von AAE.“

Heini Staudinger, GEA & Waldviertler Schuhwerkstatt



„Unser heutiger Leitsatz lautet: ‚Fairer Handel schafft gutes Klima!‘, und dies bezieht sich nicht nur auf soziale Gerechtigkeit, sondern auch auf Gerechtigkeit unserer Umwelt gegenüber. Ein guter Grund für uns, auch an unserem neuen Standort auf Strom aus erneuerbaren Quellen zu setzen.“

Mag. Hannes Stammner
Geschäftsführer, Weltladen Linz

AAE errichtet das Kompetenzzentrum „Hydro-Solar“

Für Erneuerbare Energie, Umwelttechnik und Ökologie

Das Verwaltungsgebäude der AAE platzt inzwischen aus allen Nähten.

Während die Kraftwerksbetriebe laufend erweitert wurden, saß man im AAE-Büro auf Grund des Mitarbeiterzuwachses schon fast übereinander. Mit dem neuen Kompetenzzentrum kommen bei der AAE viel Platz und zwei neue Fachbereiche dazu. Folgende Fachbereiche werden im Kompetenzzentrum für Erneuerbare Energie und Umwelttechnik zusammengefasst:

- AAE-Kraftwerksleitwarte und Energiemanagement
- AAE Naturstrom Vertrieb GmbH

- AAE Wasserkraft GmbH mit Planungsabteilung für Kleinwasserkraft- und Kleinwasser-Speicherkraftwerke und Stromnetzabteilung
- AAE-Wind-Sonnenkraft (Solarthermie- und PV-Stromanlagen)
- Bioenergie (Biomasse/Biogas)
- Umwelttechnik – Wasserökologie und Fischerei
- AAE-Energyline (Merchandlines Austria-Italia)
- Zwei freie, anmietbare Büros für Clusterinteressenten

Die AAE verfügt in all den vorgenannten Bereichen über langjährige praktische Erfahrung, beson-

ders für Ökokraftwerksplanung-, -bau und -betrieb. Durch das fundierte Fachwissen im Bereich der Energieerzeugung- und Verteilung werden auch viele Kraftwerke mit Partnern und für Partnerbetriebe mitkonzipiert. Neu hinzu kommt die Abteilung Gewässerökologie und Umwelttechnik, welche vor allem für die bevorstehende Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie aufbereitende Fachstudien erstellt. Die AAE ist auch Sachverständiger für Kraftwerksanlagenbewertungen im In- und Ausland. Die Mitarbeiter freuen sich schon auf die neuen Räumlichkeiten, in denen auch unsere



Kunden mit viel Platz und Beratung empfangen werden können.

Ein Hotel wandelt sich zu einem Kompetenzzentrum

Stromzukunft – In den Sand gesetzt?



Dr. Hans Kronberger, Experte im Bereich Erneuerbare Energie, 1996–2004 EU-Abgeordneter zum Europäischen Parlament, Vizepräsident von Eurosolar International, Bestsellerautor (Blut für Öl, Auf der Spur des Wasserrätsels) und seit April 2008 Präsident des Bundesverbandes Photovoltaic Austria. www.kronberger.net

Die großen europäischen Energiekonzerne präsentieren vor kurzem „ihre“ Stromlösung für die Zukunft. Sie brauchen dazu 400 Milliarden Euro, staatliche Hilfe und Garantien, Leitungen, die sie noch nicht haben und viel Platz in der nordafrikanischen Wüste. Und was bieten sie dafür. Man glaubt es nicht: 15 Prozent des europäischen Strombedarfs bis 2050. Man muss kein großer Wirtschaftsspezialist sein, um das Projekt als unfug zu erkennen. Der Hausverstand reicht

vollkommen aus. Selbst wenn bis dahin der letzte Terrorist hinter Gittern sitzt und in den Lieferstaaten nur noch Märchenprinzen regieren, ist das Projekt sowohl volks- als auch betriebswirtschaftlich völlig unrentabel. Es dient ausschließlich zur Strukturhaltung der Großkonzerne. Deutlicher als mit diesem Projekt hätten sie nicht beweisen können, dass man ihnen die Stromversorgung der Zukunft nicht überlassen darf. Zur Verwirklichung borgen sie sich das Geld von zukünftigen Generationen, deren Zustimmung sie natürlich nicht haben. Die einzig richtige Antwort darauf heißt: Enge Partnerschaft mit den sauberen heimischen Stromproduzenten, deren Möglichkeiten noch lange nicht ausgeschöpft sind. Umsteigen ist das Gebot der Stunde, eine Entscheidung von unschätzbarem Wert. Geben wir den sauberen und sicheren heimischen Versorgern eine Chance, indem wir direkt bei ihnen unseren Strom erwerben und ihnen damit auch gleichzeitig die Chance geben, in neue Projekte zu investieren.

Gewinnen Sie ein KTM-Elektro-Fahrrad

Fotowettbewerb

Die AAE und Intersport Eybl verlosen ein Elektrofahrzeug „City Blitz“ von KTM im Wert von 1.999 Euro. Das E-Bike verfügt über 8-Gang-Schaltung von Shimano, Alurahmen und Federgabel. Der Elektroantrieb ist als Nabenmotor in das Vorderrad integriert. Der Akku (NiMH, 36V/8,4 Ah) sitzt am Gepäckträger. Eine Vollladung dauert 2 bis 3 Stunden – dann können Sie bis zu 50 km ermüdungsfrei radeln. Weiters gibt es für die Plätze 2 und 3 gratis AAE-Naturenergie im Ausmaß

von 1.000 bzw. 500 kWh. Mit dieser Energiemenge könnten Sie mit dem „KTM City-Blitz“ locker die ganze Erde umrunden! Denn ein Elektro-Bike braucht für 100.000 km nur 1.000 kWh Strom!

Foto einsenden

Senden Sie uns einfach Ihr Foto zum Thema ökologische Stromerzeugung aus Wind, Wasser, Sonne und Biomasse. Sei es Ihre private PV-Anlage, ein Windrad in der Abendsonne oder ein klarer, frischer Gebirgsfluss, alles was zum



Hauptgewinn: Der City Blitz von KTM mit einer Reichweite von bis zu 50 km



Thema „Erneuerbare Energie“ passt, kann an der Verlosung teilnehmen. Bitte beschreiben Sie Ihr Bild in kurzen Worten und geben Sie an, mit welcher Kamera das Energie-Foto geschossen wurde. Berufsfotografen sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Eine Fachjury ermittelt die Gewinner.

Einsendungen bitte mit dem Kennwort „Fotowettbewerb“ an office@aae.at. Einsendeschluss ist der 30. September 2009.

Weitere Infos auf www.aae.at

1. Platz: KTM E-Bike
2. Platz: 1.000 kWh Naturenergie
3. Platz: 500 kWh Naturenergie

Die Freienergiemenge von 1.000 bzw. 500 kWh Naturenergie bezieht sich ausschließlich auf den Energiepreis. Eine Barabgabe des Gutscheines ist nicht möglich, einlösbar nur als AAE-Stromkunde.

Impressum

Herausgeber: AAE Naturstrom Vertrieb GmbH; A-9640 Kötschach 66; Tel.: +43 (0) 4715 222-0; Fax: +43 (0) 4715 222-53; info@aae.at; www.aae.at

Fotos: AAE, DI Christoph Aste, Dostal, Energisch PR-Agentur, ertex solar, GEA, Gleiss, Ökoenergie, Privat; Druck: Oberdruck Digital Medienproduktion GmbH; Erscheinung: Juli 2009.